

Die Weihnachtssternsaison beginnt

Der Klassiker bleibt Topseller am Jahresende

Bonn, den 23. Oktober 2019. In ganz Deutschland startet in diesen Tagen der Weihnachtssternverkauf. Ob Rot, Rosa, Pink, Orange, Lachs, Apricot, Gelb, Weiß, Creme, zweifarbig oder bunt, ob Mini, Busch oder Hochstämmchen, in rund 700 Gärtnereien im ganzen Land zeigt der schöne Winterblüher pünktlich zu Saisonbeginn seine gesamte Vielfalt. Mit seinen prachtvollen, sternförmigen Hochblättern bringt er Farbe in die dunkle Jahreszeit und sorgt in der Weihnachtszeit für festliche Stimmung. Gleichzeitig ist er robust und pflegeleicht. Da verwundert es nicht, dass die Pflanze in den letzten beiden Monaten des Jahres weiterhin die Nummer Eins unter den blühenden Zimmerpflanzen ist.

Bestseller mit steigenden Marktanteilen

Mehr als 30 Millionen Weihnachtssterne gehen in Deutschland Jahr für Jahr über den Ladentisch. Und das, obwohl der Verkaufszeitraum nur wenige Wochen beträgt. Mit einem Marktanteil von annähernd 50 Prozent ist der Weihnachtsstern in den Monaten November und Dezember seit rund 20 Jahren der absolute Bestseller unter den blühenden Zimmerpflanzen. Fast jede zweite am Jahresende gekaufte blühende Zimmerpflanze ist ein Weihnachtsstern. Über das gesamte Jahr hinweg belegt der Weihnachtsstern in der Top Ten Liste der blühenden Zimmerpflanzen nach Angaben der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) den zweiten Platz. Lediglich die Orchidee wird noch häufiger gekauft. Rund 105 Mio. Euro gaben die Deutschen im Jahr 2018 für Weihnachtssterne aus. Dies entspricht einem Marktanteil von rund zehn Prozent am Gesamtmarkt blühender Zimmerpflanzen, der sich 2018 laut AMI auf rund 1,1 Mrd. Euro belief. Im Jahr 2008 hatten die Ausgaben für den Weihnachtsstern noch bei rund 103 Mio. Euro gelegen, bei einem Gesamtmarkt blühender Zimmerpflanzen von rund 1,29 Mrd. Euro. Damals lag der Marktanteil des Weihnachtssterns bei acht Prozent. Mit einem stabilen Ausgabenvolumen konnte der Weihnachtsstern seine relativen Marktanteile in den vergangenen zehn Jahren im Gegensatz zu vielen anderen Pflanzen steigern.

Ausgaben rauf, Stückzahlen runter: der Trend geht zu größeren Pflanzen

Insgesamt sind die Ausgaben für Weihnachtssterne im Jahr 2018 laut Verbraucherpanel der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Vergleich zu 2017 um zwei Prozent gestiegen. Diese

Entwicklung ist auf einen höheren Durchschnittspreis zurückzuführen. Gab der Verbraucher 2018 durchschnittlich 2,91 Euro für einen Weihnachtsstern aus, waren es Vorjahr zehn Cent weniger. Gleichzeitig gingen die verkauften Stückzahlen auf Endverbraucherebene 2018 um zwei Prozent zurück.

Bei den blühenden Zimmerpflanzen insgesamt sanken die verkauften Stückzahlen im Gesamtjahr 2018 sogar um sechs Prozent. Der etwas höhere Durchschnittspreis bei leicht gesunkener Stückzahl weist darauf hin, dass der Verbraucher verstärkt zu größeren Pflanzen greift, und das nicht nur bei Weihnachtssternen. Auch für blühende Topfpflanzen allgemein gilt, dass die Durchschnittspreise tendenziell steigen, die gekauften Stückzahlen aber zurückgehen. Für Weihnachtssterne lässt sich diese Entwicklung auch anhand der Ergebnisse der AMI-Anbauerhebung Zierpflanzen nachvollziehen. Während vor vier, fünf Jahren noch 30 bis 40 Prozent der in Deutschland produzierten Weihnachtsstern Mini-Weihnachtssterne mit Topfgrößen unter neun Zentimeter waren, betrug deren Anteil 2018 weniger als 20 Prozent.

Qualität aus deutschen Landen

In Deutschland verkaufte Weihnachtssterne stammen zum weit überwiegenden Teil aus heimischer Produktion. Lediglich etwa 20 Prozent der Pflanzen werden importiert. Wichtigste Importländer sind die Niederlande und Dänemark. In Deutschland ist NRW bei der Weihnachtssternproduktion führend. Rund die Hälfte der Pflanzen wächst in dem bevölkerungsreichsten Bundesland heran. Es folgten Baden-Württemberg mit gut 14 Prozent, Bayern mit knapp zehn Prozent und Niedersachsen mit gut neun Prozent.

Besonders zu Saisonbeginn: Sterne in Herbstfarben

Trotz ihrer Attraktivität und Vielseitigkeit sind Weihnachtssterne in außergewöhnlichen Farben recht wenig verbreitet. Nach wie vor sind rund 80 Prozent aller verkauften Sterne rot. Dabei eignen sich Weihnachtssterne in Lachs, Gelb, Zimt, Rosé, Weiß oder Apricot auch gut als Herbstdekoration. Wer Lust auf Poinsettien in Herbstfarben hat, sollte nicht zu lange warten. Die besonderen Farben findet man nämlich vielfach nur zu Beginn der Saison und fast ausschließlich im Fachhandel.

Stars for Europe

Stars for Europe (SfE) ist die Marketinginitiative der europäischen Weihnachtssternzüchter Dümme Orange, Selecta One, Beekenkamp und Syngenta, unterstützt von MNP Flowers. Die Initiative wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, den Weihnachtsstern-Absatz in Europa zu fördern und langfristig zu sichern. Aktivitäten von SfE gibt es zurzeit in 16 europäischen Ländern. In Deutschland, Frankreich, Polen und Schweden werden die Marketingmaßnahmen im Rahmen der Kampagne „Sterne verbinden Europa“ von der EU gefördert.

Der Inhalt dieser Presseinformation gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission und die Agentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (CHAFEA) haften nicht für die etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Abdruck honorarfrei mit Angabe der Bildquelle „Stars for Europe“, Beleg erbeten.

Pressekontakt :

Pressebüro Stars for Europe

Godesberger Allee 142-148 | 53175 Bonn

Fon: 0800 24 12 100

Mail: presse@stars-for-europe.eu

Web: www.stars-for-europe.eu